



Presseinformation

Nr. 09/2013 vom 2. Mai 2013

2. Mai 2013

Endlich schwanger – muss die Katze weg?

Eine Toxoplasmose-Infektion in der Schwangerschaft ist gefürchtet. Aber ist die Angst berechtigt?

(BTK/Berlin). Katzen und Schwangerschaft – geht das gut? Eine Frage, die sich viele Frauen stellen, und nicht selten muss die geliebte Mieze ausziehen, wenn sich ein Baby ankündigt. Grund dafür ist die Angst vor der Krankheit Toxoplasmose, denn bei einer Infektion während der Schwangerschaft kann es zu schweren Schädigungen des Fötus kommen. Die Sorge ist aber in der Regel unnötig, denn Katzen spielen bei der Übertragung der Toxoplasmose nicht die wichtigste Rolle. Viel gefährlicher ist der Verzehr von rohem oder nicht durchgebratenem Fleisch wie Tatar oder „englischem“ Steak sowie Rohwurst (z.B. Salami) vom Schwein, vom Schaf und von der Ziege.

Die Mehrheit der Bundesbürger hat schon einmal eine Infektion mit Toxoplasmen durchgemacht, in den meisten Fällen verläuft die Krankheit völlig unbemerkt mit grippeähnlichen Symptomen. In Folge einer solchen Infektion bildet der Körper Antikörper, die ihn und bei einer Schwangeren auch den Fötus vor dem Erreger schützen.

„Erreger der Toxoplasmose ist der einzellige Parasit *Toxoplasma gondii*. Er wird durch den Verzehr von rohem Fleisch aber auch durch Katzenkot auf Menschen übertragen. Die Katze infiziert sich durch ihre Beutetiere oder durch roh gefüttertes Fleisch“, erklärt Prof. Dr. Theo Mantel, Präsident der Bundestierärztekammer.

Im Darm der Katze vermehrt sich der Parasit dann. Eine Infektion des Menschen erfolgt aber nicht durch den Einzeller direkt, sondern durch dessen Fortpflanzungsstadien, die sogenannten Oozysten, die mit dem Kot der Katze ausgeschieden werden. Darum ist nicht der Umgang mit der Katze für schwangere Frauen problematisch, sondern der Kontakt mit ihrem Kot.

Prof. Dr. Mantel: „Von Katzen, die ausschließlich in Wohnungen leben und mit Fertigfutter und nicht mit rohem Fleisch ernährt werden, kann also keine Gefahr ausgehen. Schwangere, bei denen vor der Schwangerschaft keine Infektion mit Toxoplasmen erfolgt ist, sollten folgende Hygieneregeln beachten:

- Die mit dem Katzenkot ausgeschiedenen Oozysten sind oft länger als ein Jahr infektiös. Da Katzen ihren Kot im Sand oder lockerer Erde vergraben, kann es besonders bei Gartenarbeiten zu einer Schmierinfektion kommen. Darum bei der Gartenarbeit stets Handschuhe tragen, rohes Obst und Gemüse gründlich waschen!
- Den frischen Kot aus der Katzentoilette umgehend entfernen und dabei immer Handschuhe tragen; der Kot sollte in einem verschlossenen Müllbeutel über den Hausmüll entsorgt werden.
- Das Entfernen des Kots und das Reinigen der Katzentoilette (mit heißem Wasser) besser durch andere Personen vornehmen lassen!
- Nach dem Kontakt mit der Katze immer gründlich die Hände waschen!
- Niemals rohes oder halbgares Fleisch oder Rohwurst wie Salami, besonders vom Schwein, Schaf oder von der Ziege essen!
- Fleisch immer ausreichend Erhitzen (70 °C Kerntemperatur über 5 bis 10 Minuten) oder bei Minus 20 Grad für mindestens zwei Tage einfrieren.

Frauen mit Kinderwunsch sollten sich bereits vor einer Schwangerschaft auf Toxoplasma-Antikörper untersuchen lassen! Hat eine Frau schon eine Infektion durchgemacht, ist sie geschützt und kann sich nicht mehr anstecken.